Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz

Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

Berufsorientierung, praktisches Erleben und Ausbildung stärken

Gemeinsame Erklärung anlässlich des Spitzengespräches der evangelischen Landeskirchen in Rheinland-Pfalz und der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz am 02. März 2020

Das Handwerk und die evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz pflegen ein gutes Miteinander. Dies beginnt bei regelmäßigen Gesprächen und Veranstaltungen auf Landeskirchen- und Handwerkskammer-Ebene und reicht bis zur Zusammenarbeit vor Ort: Mitglieder und Mitarbeitende der Kirchengemeinden halten Kontakt zu den Handwerksbetrieben in ihrem Bereich, Handwerker engagieren sich in den Kirchengemeinden. Kirchengemeinden und Einrichtungen der Diakonie stehen in Geschäftsverbindung mit Handwerksbetrieben, zum Beispiel bei Bau- und Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen.

Kirchen und Handwerk tragen entscheidend zu sozialer und wirtschaftlicher Stabilität in unserem Land bei und sind durch ihre dezentralen Strukturen gerade auch in kleinstädtischen und ländlichen Räumen präsent.

Gemeinsam stehen wir auch für Werte ein, die für unsere Gesellschaft lebensnotwendig sind. Das Handwerk wirbt seit einigen Jahren mit dem Slogan „Bei uns zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hin will." Für die evangelischen Kirchen gilt, dass jeder Mensch wertvoll und von Gott geliebt ist und daher in seiner Würde ernst genommen werden muss.

Dies bedeutet für die Handwerksbetriebe, dass sie Mitarbeiter aus den verschiedensten Ländern und mit den unterschiedlichsten sozialen Hintergründen in den meist familiär geführten Betrieben integrieren. Die Kirchen und ihre Diakonie halten ein breites Angebot an Beratung und Begleitung hilfesuchender Menschen bereit.

Die evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz und die Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz haben bei ihrem Treffen am 2. März 2020 in Mainz besonders die Situation Jugendlicher in den Blick genommen:

1. Offenheit der dualen Ausbildung im Handwerk für junge Menschen mit verschiedenen Hintergründen

Das Handwerk bildet junge Menschen in 130 Berufen aus und bietet vielfältige Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Allein in Rheinland-Pfalz lernten zum Ende des Jahres 2018 ca. 20.000 junge Menschen einen Handwerksberuf im Rahmen einer dualen Ausbildung. Für nahezu jeden jungen Mann und für jede junge Frau steht dabei eine Tür im Handwerk offen.

Berufsorientierung, praktisches Erleben und Ausbildung stärken

Gemeinsame Erklärung anlässlich des Spitzengespräches der evangelischen Landeskirchen in Rheinland-Pfalz und der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz am 02. März 2020

Die Kirchen nehmen ihre Verantwortung gegenüber der jungen Generation wahr in der Vermittlung von Werten, z.B. in einem praxisnahen Religionsunterricht in den Berufsschulen, in Jugendverbänden, in Angeboten des kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt. Zu diesen Angeboten zählt auch die Vermittlung und Beratung bei Konflikten zwischen Ausbildungsbetrieb und Auszubildenden, damit zwischen den Betroffenen einvernehmliche Lösungswege gefunden werden können. Dies ist auch ein Schwerpunkt der Arbeit der Ausbildungsberatung der Handwerkskammern.

2. Stärkung handwerklicher Projekte und Berufsorientierung in der Jugendarbeit

Geschick, Kreativität und das eigene Erschaffen von Dingen gibt jungen Menschen Selbstbewusstsein und fördert damit ihre Entwicklung. Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes und mit besonderen Fähigkeiten ausgestattet. Diese gilt es zu entdecken und zu fördern. Dazu leistet das Handwerk einen ganz besonderen Beitrag und eröffnet jungen Menschen eine berufliche Perspektive.

Die evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz arbeiten in vielfältiger Weise mit jungen Menschen zusammen. Ob in evangelischen Kindertagesstätten und evangelischen Schulen, in Jugendtreffs und der Konfirmandenarbeit oder im Freiwilligen Sozialen Jahr. In all diesen Tätigkeitsfeldern können praktische, handwerkliche Tätigkeiten erlebbar gemacht werden.

Die Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz und die Evangelische Kirche möchten daher die Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit stärken.

Beispiele für eine Zusammenarbeit können sein:

- **Betriebsbesuche durch Konfirmandengruppen vor Ort**
  Die Handwerkskammern helfen bei der Suche nach Betrieben, die Konfirmanden ihr Gewerk vorstellen oder stellen den Kontakt zu jungen Menschen her, die von ihrer Karriere im Handwerk berichten. Mit Erfolg wird dies z.B. im Bäckerhandwerk praktiziert mit der Aktion „5000 Brote – Konfis backen für Brot für die Welt".

- **Seminare oder Lernmodule für Jugendleiter, etwa in Form einer Schulungseinheit zur Erlangung der Jugendleiterkarte Juleica:**
  Die Handwerkskammern können Seminare für Jugendleiter anbieten. Hier erlernen die Jugendleiter etwa, praktische Aktivitäten aus dem handwerklichen Bereich mit Kinder und Jugendlichen sicher und mit professionellem Ergebnis durchzuführen.

Berufsorientierung, praktisches Erleben und Ausbildung stärken

Gemeinsame Erklärung anlässlich des Spitzengespräches der evangelischen Landeskirchen in Rheinland-Pfalz und der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz am 02. März 2020

- **Vermittlung von Unterstützungsbetrieben bei der Renovierung von Jugendräumen durch Jugendliche**
  Die Handwerkskammern versuchen vor Ort Fachkräfte zu finden, die eine Jugendgruppe mit Rat und Tat und gegebenenfalls auch mit Material unterstützen, wenn diese etwa den eigenen Jugendraum renovieren oder ausstatten möchten.

- **Konzepte und Ansprechpartner für Handwerksprojekte in Kitas**
  Kindergartenkinder lassen sich besonders leicht für handwerkliche Tätigkeiten begeistern. Viele Handwerksbetriebe sind vor Ort gut zu erreichen, im Ortsgeschehen tief verwurzelt und offen für Besuche durch Kindergartengruppen. Hier erfahren sie in kindgemäßer Form, wie ein Schrank gebaut, Brot gebacken oder ein Auto repariert wird und welche Berufsbilder hinter diesen Aktivitäten stecken. Die Handwerkskammern helfen gerne bei der Vermittlung des passenden Betriebs vor Ort.

Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz

Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

Berufsorientierung, praktisches Erleben und Ausbildung stärken

Gemeinsame Erklärung anlässlich des Spitzengespräches der evangelischen Landeskirchen in Rheinland-Pfalz und der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz am 02. März 2020

Ansprechpartner in den Handwerkskammern sind:

- **Handwerkskammer Koblenz:**
  Manfred Schritz (Tel. 0261 398-345, manfred.schritz@hwk-koblenz.de)

- **Handwerkskammer der Pfalz:**
  Roger Bier (Tel. 0631 3677-137, rbier@hwk-pfalz.de)

- **Handwerkskammer Rheinhessen:**
  Claudia Rörig-Paul (Tel. 06131 9992-367, C.Roerig-Paul@hwk.de)

- **Handwerkskammer Trier:**
  Sven Kronewirth (Tel. 0651 207-196. skronewirth@hwk-trier.de)

Ansprechpartner in den Landeskirchen sind:

- **Evangelische Kirche der Pfalz:**
  Pfr. Gerd Kiefer (Tel: 0631 /3642-112; gerd.kiefer@evkirchepfalz.de)

- **Evangelische Kirche in Hessen und Nassau:**
  Pfr. Dr. Ralf Stroh (Tel: 06131-28744-56; r.stroh@zgv.info)

- **Evangelische Kirche im Rheinland:**
  Lara Salewski (Tel: 0211-4562-369, lara.salewski@ekir.de)

Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz

Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

Berufsorientierung, praktisches Erleben und Ausbildung stärken

Gemeinsame Erklärung anlässlich des Spitzengespräches der evangelischen Landeskirchen in Rheinland-Pfalz und der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz am 02. März 2020

Mainz, 2. März 2020

Präsident Kurt Krautscheid
Handwerkskammer Koblenz

Präsident Dirk Fischer
Handwerkskammer der Pfalz

Präsident Hans-Jörg Friese
Handwerkskammer Rheinhessen

i.V. Präsident Rudi Müller
Handwerkskammer Trier

Kirchenpräsident Dr. h.c. Christian Schad
Evangelische Kirche der Pfalz

Kirchenpräsident Dr. Dr. h.c. Volker Jung
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Präses Manfred Rekowski
Evangelische Kirche im Rheinland